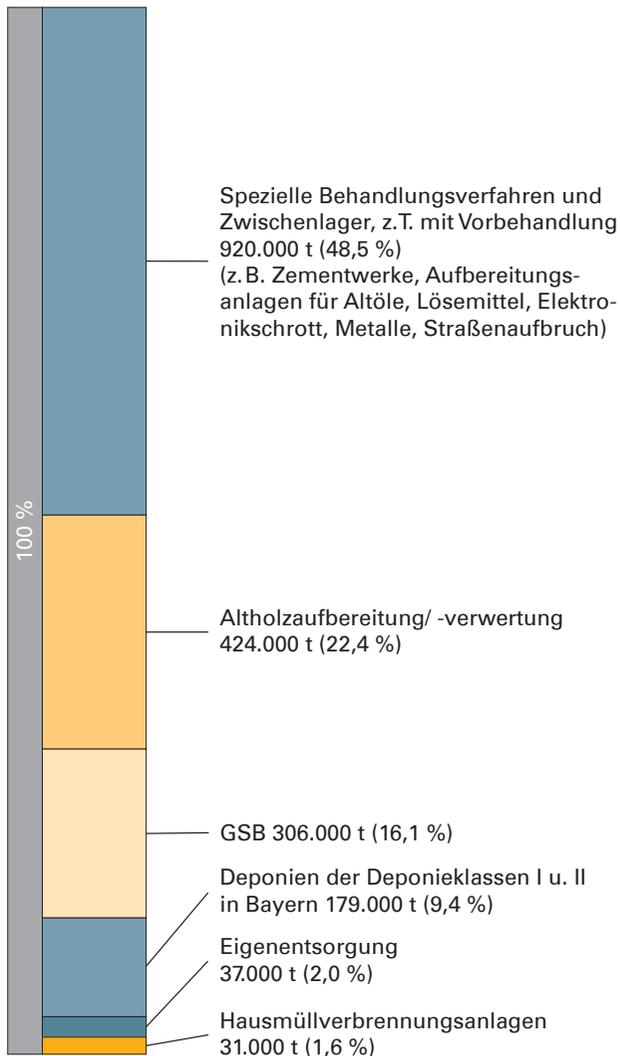


Gesamtmenge der in Bayern entsorgten gefährlichen Abfälle:
rd. 1.897.000 t

Die Sonderabfallstatistik 2012 für Bayern ist im Internet unter www.bayern.de/lfu/abfall/index.html veröffentlicht (pdf-Download).



Sonderabfallstatistik 2012 für Bayern



abfall

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, Referat 37

Titelmotiv: Probennehmerin mit Saugwagen, GSB München

Bildnachweis: Grafikdarstellungen: LfU

Stand: Juni 2013

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Sonderabfall

Von Sonderabfällen können Belastungen für Umwelt und Gesundheit ausgehen. Ihre Entsorgung wird daher von Behörden überwacht und dabei mengenmäßig erfasst. In der Sonderabfallstatistik sind alle diejenigen Abfallarten berücksichtigt, die in der seit 2002 gültigen Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) als „gefährliche Abfälle“ gelistet und daher der Nachweispflicht unterliegen.

Es handelt sich hierbei z. B. um:

- Kontaminierte Abfälle aus d. Baubereich
- Produktionsspezifische Abfälle wie Öl-/Wassergemische, lösemittelhaltige Schlämme, schwermetallhaltige Filterstäube aus Industrie und Gewerbe, etc.
- Abfälle aus Abfall- u. Abwasserbeh.-anl.
- Problemabfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe
- Infektiöse Abfälle aus Kliniken

Datengrundlage für die Erhebung sind:

- Begleitscheine über Entsorgungsvorgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland
- Belege über grenzüberschreitende Abfallverbringungen
- Meldungen über freiwillige Rücknahmen außerhalb des Begleitscheinverfahrens
- Meldungen über die im Straßenbau recyc. Mengen teerhaltigen Straßenaufbruchs

Für gefährliche Abfälle besteht Überlassungspflicht an die GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, sofern diese vom Erzeuger nicht selbst innerbetrieblich entsorgt werden können oder eine Verwertung nicht möglich ist. Die GSB verfügt in Bayern über ein Netz von Sammelstellen, Behandlungsanlagen, Sonderabfallverbrennungsanlagen und eine Deponie*. Insbesondere Abfälle mit hohem Schadstoffpotenzial werden von der GSB entsorgt.

* (seit 01.01.2006 als Staatsbetrieb)

Sonderabfallaufkommen

Die größten Anteile hatten folgende Abfallarten (Mengenangaben jeweils gerundet):

Von **Primärerzeugern** sind 2012 in Bayern rd. 1.019.000 t (2011: rd. 1.107.000 t) angefallen. Etwa 37 % stammen aus dem Baubereich, etwa 58 % sind produktions-spezifische Abfälle.

- kohlenteeerhaltige Bitumen-gemische 152.000 t
- kontaminierte Hölzer, Glas, Kunststoffe aus d. Baubereich 108.000 t
- halogenfreie Emulsionen/ Lösungen 87.000 t
- asbesthaltige Baustoffe 50.000 t
- nichtchlorierte Öle 40.000 t
- Bleibatterien 39.000 t
- Schlämme aus Öl-/Wasser-abscheidern 38.000 t
- kontaminierte Böden 34.000 t
- feste Abfälle aus Abgas-behandlung 24.000 t

Bei der Behandlung von Abfällen (z. B. Herstellen v. Gemischen, Sortieren, Entwässern, Zerlegen, Entgiften, Aufbereiten, Verbrennen) fallen so genannte **sekundäre** Sonderabfälle an – in Bayern rd. 1.326.000 t (2011: rd. 1.219.000 t).

Primäre und sekundäre Sonderabfälle summierten sich 2012 in Bayern auf insgesamt rd. 2.345.000 t (2011: 2.326.000 t).

Hinzu kommen rd. 467.000 t, die aus anderen Bundesländern (rd. 311.000 t, davon rd. 160.000 t aus Baden-Württemberg) und dem europäischen Ausland (rd. 156.000 t) nach Bayern zur Entsorgung verbracht wurden. Aus Bayern wurden rd. 891.000 t in andere Bundesländer und rd. 23.900 t ins Ausland verbracht. In Bayern verblieben somit rd. 1.430.000 t (2011: rd. 1.395.000 t) Sonderabfälle zur Entsorgung.

Entsorgungswege der in Bayern angefallenen Sonderabfälle

Gesamtmenge der in Bayern **angefallenen gefährlichen Abfälle**: rd. 2.345.000 t

